

Grundriss der Geschichte der bildenden Kunst.

Von Dr. Adolf Fäh, Stiftsbibliothekar in St. Gallen. 8—10. Lieferung. Schluss.
(Freiburg, im Br. Herder.)

Dr. Fäh hat zwar die Kunst des 19. Jahrhunderts in seinem vorliegenden, nunmehr abgeschlossenen Werke nicht mehr behandelt, was er damit begründet, dass »die volle Abklärung des Charakters derselben noch der Zukunft beschieden ist und erst, wenn sich dieser Läuterungsprocess vollzogen hat, ganz wird gewürdigt werden können;« doch ist dasselbe, weil es endlich einmal eine alle Katholiken befriedigende Kunstgeschichte darbietet, mit grosser Freude zu begrüssen.

Eingehender und gründlicher hat Dr. Fäh namentlich die Renaissance in ihren verschiedenen Epochen behandelt. Die Ergebnisse der neueren Forschungen sind von ihm gewissenhaft verwertet. So wurde der III. Theil der interessanteste, womit aber nicht gesagt sein soll, dass die beiden anderen Theile, »die vorchristliche Kunst« und »die Kunst des Mittelalters«, dem letzteren an Bedeutung und inneren Gehalt nachstünden.

In der scharfen Charakteristik der verschiedenen Stilepochen und ihrer Richtungen, liegt ein besonderer Wert von Dr. Fäh's Kunstgeschichte; ein Vorzug gegenüber Werken der gleichen Art. Der Autor suchte vor allem die culturgeschichtliche Seite der Kunsterscheinungen hervorzuheben und Beziehungen zu den religiösen Anschauungen eines Volkes herzustellen, weshalb er auch das classische Alterthum vom Standpunkte der Vorbereitung auf das Christenthum behandelt.

Der Grundriss passt hauptsächlich für Studierende und die Gebildeten aller Stände. Der illustrative Theil des Werkes überrascht sowohl durch Reichthum, als auch durch vorsichtige Auswahl. Das Werk ist mit einem Titelbilde, 27 Einschaltbildern und 455 Illustrationen im Text geschmückt. Die typographische Ausstattung und die Wiedergabe der Bilder ist mustergiltig. Es umfasst 710 Seiten (Lexikonformat.)

Der Preis von M. 12.50 (fein gebunden 16.50 M.) muss in Anbetracht des Gesagten als ein sehr mässiger bezeichnet werden. Der Herder'sche Verlag hat mit diesem Werke seinen alten Ruhm abermals glänzend erprobt und wie wir hoffen mit dessen Herausgabe auch einen glücklichen Griff gethan.

Für den Abdruck vorbereitete liter. Referate.

Wegen Raummangel wurden in diesem Hefte nachfolgende lit. Referate nicht mehr aufgenommen und mussten daher für das I. Heft des neuen Jahrganges 1898 zurückgelegt werden:

1. Steinle, Alph. M. von: Eduard von Steinle's Briefwechsel mit seinen Freunden. 2 Bde. Freiburg Herder 1897.

2. D'Harnoncourt, Hubert, Graf: Gesammelte Nachrichten über die Familie der Grafen de la Fontaine d'Harnoncourt-Unverzagt. Wien Norbertus-Verlag 1894; als Mscr. gedr.

3. Michel, S. J.: Vie du Bienheureux Pierre Canisius. Societé de Saint Augustin, Lille 1897.

4. Dom B. Heurtebize et R. Toiger: Sainte Scholastique Patronne du Mans. Solesmes Impr. S. Pierre 1897.

5. Tolra H. Saint Pierre Orséole, Doge de Venise Paris, Thore et fils 1897.

Wir ersuchen die P. T. geehrten HH. Autoren, Verleger und Recensenten dieser Werke von dieser Mittheilung gefälligst Notiz nehmen und uns für entschuldigt halten zu wollen.

Die Redaction.
